

Glaubwürdige Menschen verändern Einstellungen

Liebe Umweltbeauftragte in den
Pfarrgemeinden und Einrichtungen,

von Erzbischof Dom Helder Camara stammt der Text „Wenn einer alleine träumt...“, den Ludger Edelkötter vertonte und der als Kanon zum „Neuen geistlichen Liedgut“ zählt. Dieses Lied kommt mir immer wieder in den Sinn, wenn es gilt, sich nachhaltig für Themen einzusetzen, die noch nicht in ihrer zentralen Bedeutung bei vielen Menschen angekommen sind. Da ist es angesagt, **Gleichgesinnte zu finden**, die sich mit mir für die Realisierung dieses Themas, dieses Traumes einsetzen. Gemeinsam lässt sich vieles bewegen, gemeinsam ist man stark, gemeinsam hält man auch in schwierigen Phasen durch. Gemeinsam...

Viele Frauen und Männer in den Kirchenstiftungen unserer Erzdiözese stehen ein für Nachhaltigkeit. Als pfarrliche Umweltbeauftragte sind sie das Gesicht vor Ort. Sie sind die Animateure, sie sind diejenigen, die die Nachhaltigkeitsflamme am Brennen halten und sich gegenseitig bei Durststrecken zum Durchhalten ermutigen.

Nur glaubwürdige Menschen, die das selbst leben, was sie „predigen“, werden menschliche

Einstellungen verändern. Und das sind Sie, unsere Umweltbeauftragten! Für all Ihren Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung, für Ihr Durchhalten in schwierigen Phasen, für Ihre Kreativität und Glaubwürdigkeit **danke ich Ihnen sehr herzlich**. Möge unser gemeinsamer Traum von der Bewahrung der Schöpfung zu einer Wirklichkeit werden.

*Dr. Gabriele Rüttiger,
Ordinariatsdirektorin, Leiterin des Ressorts
Grundsatzfragen und Strategie im EOM*



Foto: EOM / Wolf

25-mal „Info-Mail“

Fast ein Jubiläum: Diese „Info-Mail“ ist bereits die 25. Ausgabe der aktuellen Informationen rund um die Themen Nachhaltigkeit, Energie- und Umweltmanagement in den Pfarrgemeinden unserer Erzdiözese. Nummer 1 entstand Ende Mai 2014.

In dieser vergleichsweise kurzen Zeit ist viel Gutes im Sinne der Schöpfungsfreundlichkeit geschehen. Wir dürfen dankbar und ein wenig stolz auf das Geleistete sein und zugleich weitere Nachhaltigkeitsziele anstreben.

Wieder ein Umweltpreis für das Erzbischöfliche Pater-Rupert-Mayer-Gymnasium

2

Nach der Auszeichnung zur „Umweltschule in Europa“ 2016 konnte sich das Pater-Rupert-Mayer-Gymnasium in Pullach nun den Sieg beim **Wettbewerb „Klasse Klima – heißkalt erwischt“** sichern. Unter dem Motto „Spiel und Spaß mit Lerneffekt“ beschäftigten sich die Schüler/innen des Wahlfaches Umweltschutz nicht nur mit dem für den Klimaschutz relevanten Thema der **Mülltrennung**. Sie erarbeiteten zusätzlich **zwei interaktive Stundeneinheiten für die Kindergarten- und Grundschulkinder** am Standort Pullach. Sie drehten ein spannendes **Lehrfilmvideo**, erarbeiteten altersgerechte **Quizfragen und Spiele**, erstellten einen **Umfragebogen zum Schülerverhalten** und spielten ein **kreatives Rollenspiel**. Dies alles floss ein in zwei mit den Kindern durchgeführte Aktionen; alle Beteiligten waren begeistert.

Damit bewarb sich die Schule beim Wettbewerb „Klasse Klima – heißkalt erwischt“, den die BUNDjugend, die Naturfreundejugend Deutschlands und die Naturschutzjugend (NAJU) durchführten.

Das Bundesumweltministerium förderte den Schulwettbewerb zum Klimaschutz. Um eine Einladung zur **Preisverleihung im Bundesumweltministerium am 21. Juni** zu erhalten (inklusive erlebnisreicher Fahrt und Übernachtung und einen selbst zu wählenden Sachpreis im Wert von 500 Euro), mussten die Schüler des PRMG nur 1,45 Euro Briefporto investieren. Dazu vier Wochen Zeit, einige kreative Ideen, deren Umsetzung in wenigen Stunden gelang, und eine schriftliche zusammenfassende Darstellung. Mehr Infos gibt es bei: claudia.zimmermann@prmg.de



Gewonnen! Die Schülerinnen und Schüler des Wahlfaches „Umweltschutz“ des Pater-Rupert-Mayer-Gymnasiums strahlen in die Kamera. Foto: NAJU / Björn Bernat

Nachhaltige LED-Leuchtmittel für die Pfarreien

Das Thema LED ist derzeit in aller Munde. Was nicht verwundert, denn durch den **Austausch** von bestehenden Leuchtmitteln können **bis zu 80 Prozent des Stromverbrauchs und ebenso hohe Energieverbrauchskosten eingespart werden**.

Doch bei genauer Betrachtung wird leider dabei oft auch „der Teufel mit dem Belzebug ausgetrieben“. Finden wir doch in den Katalogen der Leuchtenhändler vielfach Produkte, die von sehr weit her kommen, weil sie angeblich preisgünstig und „modern“ sind.

Der Preisvorteil wird jedoch oft mit Qualitätsmängeln, wie beispielsweise hohen Ausfallraten, einem schlechten Farbwiedergabeindex oder unbefriedigender photobiologischer Eignung erkauft.

Und bis dieses Leuchtmittel seinen energiesparenden Dienst verrichten kann, hat es bereits einen großen ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Warum ist das so? In Deutschland und auch in anderen europäischen Ländern wird mit sehr hohen, und damit auch teuren Standards produziert, was den **Umweltschutz** und den **Arbeitsschutz** angeht.

Vorsicht bei Billigprodukten

Für „Billigprodukte“ im Leuchtmittelmarkt gilt oft das Gegenteil: Beim Rohstoffabbau, den Transportleistungen und bei der Fertigung der Bauteile gelten vielfach niedrige Standards. Auch die langen Transportwege von Übersee bis zum deutschen Verkaufsregal führen zu großen Ressourcenverbräuchen und CO₂-Emissionen, die auf dem Preisschild nicht abgebildet werden.

Da in den nächsten Jahren in den kirchlichen Gebäuden unserer Erzdiözese viele Millionen alte Leuchtmittel auf LED umgerüstet werden, ist es sinnvoll, ein Augenmerk auf dieses Thema zu legen, um durch **gezielte Auswahl** eine höhere regionale Fertigungstiefe und nachhaltigere Leuchtmittel zu erreichen. Das Projekt Schöpfungsverantwortung wird dazu in loser Folge in nächster Zeit nachhaltige LED-

Leuchtmittel vorstellen, die in Deutschland hergestellt werden und eine hohe europäische Fertigungstiefe aufweisen.

Beispiel 1 – die klassische „Birnenform“



Nennleistung: 8,6W
Lumen/Watt-Verhältnis: 70lm/W
Lichtstrom: 600lm
Farbtemperatur: 2700K
Farbwiedergabeindex: >90
Abstrahlwinkel: 270°
Schaltzahl: 30.000
Lebensdauer: 25.000h, dimmbar
Hersteller: Carus GmbH & Co. KG Marburg
www.carus-world.com

Beispiel 2 – die klassische „Leuchtröhre“



Nennleistung: 18W
Lumen/Watt-Verhältnis: 130lm/W
Lichtstrom: 2.400lm
Farbtemperatur: 3.300K
Farbwiedergabeindex: >80
Abstrahlwinkel: 170°
Schaltzahl: 30.000
Lebensdauer: 40.000h
Hersteller: Apollo Light GmbH Boizenburg
www.apollo-light.de

Beispiel 3 – für klassische „Bajonett- und Steckfassungen“ GU10 und GU5.3



Nennleistung: 4,6W
Leistungsaufnahme Vergleich Halogen: 50W
Lichtstrom: 350lm
Farbtemperatur: 2700K
Farbwiedergabeindex: >80
Abstrahlwinkel: 36°
Schaltzahl: 100.000
Lebensdauer: 25.000h
Dimmbar
Hersteller: LEDVANCE GmbH Garching/M
www.ledvance.de

Beispiel 4 – für klassische Anbau- oder Einbauleuchten



Nennleistung: 13W
Energieeffizienz: bis zu 180lm/W
Lichtstrom: 1.710lm
Farbtemperatur: 3000K
Farbwiedergabeindex: 85
Abstrahlwinkel: 120°
Lebensdauer: 50.000h
DALI-steuerbar
Hersteller: AS LED Lighting GmbH Penzberg
www.as-led.de

Wichtiger Hinweis: Für Beleuchtungsanwendungen sind gesetzliche Vorgaben, Normen und bestimmte Einsatz-Rahmenbedingungen zwingend zu beachten. Bei gottesdienstlich genutzten und denkmalgeschützten Räumen ist es außerdem nicht möglich ohne Einhaltung der Vorgaben aus den Bauregeln der Erzdiözese Leuchten zu tauschen. Das Projekt „Wir übernehmen Schöpfungsverantwortung“ unterstützt Sie gerne bei Ihren Fragen, insbesondere auch zu den Lieferanten und Beratungsadressen nachhaltiger LED. Sie erhalten hier auch Informationen zu entsprechenden Fördermöglichkeiten.

Hermann Hofstetter

Neue Rahmenverträge Strom

Die Hauptabteilung Beschaffungsmanagement des EOM hat für alle bayerischen (Erz-) Diözesen **neue Rahmenverträge** mit den Anbietern **e.on** und **NaturStrom** abgeschlossen.

In der Anlage „Strom-Rahmenverträge“ finden Sie alle relevanten Informationen hierzu, unverändert übernommen aus arbeo, dem Intranet des Erzbistums.

Wir bitten Sie als Umweltbeauftragte Ihrer pfarrlichen Gremien, sich dafür einzusetzen, dass sich Ihre jeweilige Kirchenverwaltung mit dem Thema „Strombezug“ befasst, die angebotenen Rahmenverträge unter anderem

nach **Kriterien wie Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit** prüft und eine **Entscheidung**, möglicherweise auch zum Wechsel des Anbieters, trifft. **Foto: Fotalia**



PGR-Wahlen 2018: Erste Informationen und Materialien

Am **25. Februar 2018** finden im Erzbistum die **Pfarrgemeinderatswahlen** und am **18. November 2018** die **Kirchenverwaltungswahlen** statt. Da beide Wahlen unter anderem eine besondere Aufmerksamkeit bei der Kandidatenfindung erfordern, haben sich die Verantwortlichen in Ordinariat und Diözesanrat für eine **gemeinsame Dachkampagne** entschieden.

Unter dem Motto „Du bist Christ. Mach was draus“ werden Pfarreien künftig alle Informationen, Wahl- und Werbeunterlagen für

beide Gremien erhalten. Die gemeinsame Website www.deine-pfarrgemeinde.de bietet bereits jetzt erste Informationen und nennt Ansprechpartner zu den Wahlen. Gleichzeitig ist allen Pfarreien ein erstes Informationspaket zugestellt worden.



Arbeitshilfe zum Erntedankfest

Die Umweltbeauftragten der bayerischen Bistümer, die Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern und die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Bayern haben auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Arbeitshilfe zum Erntedankfest erstellt. Sie enthält **Gottesdienst-Bausteine**, darunter etliche speziell für Jugendliche und junge Erwachsene, sowie **Aktionsvorschläge**. Die Arbeitshilfe wird **Ende Juli zusammen mit dem Amtsblatt** unter anderem an alle Pfarrbüros sowie an alle pastoralen Mitarbeiter/innen des Erzbistums verschickt. Sie kann auch in der Abteilung Umwelt des EOM unter umweltbeauftragter@eomuc.de bestellt werden. Eine Download-Version ist aus Urheberrechtsgründen leider nicht erhältlich. (MK)

Nachhaltige Sanierung pfarrlicher Liegenschaften

Die Pfarrei St. Otto in Ottobrunn hat von 2013 bis 2017 ihre Kirchengebäude nachhaltig saniert: Das Pfarrhaus mit Büro, die Kirche selbst, ein Wohnhaus, Teile des Pfarrheims sowie die Wege zwischen den Liegenschaften mit Beleuchtung. Eine Broschüre informiert nun darüber, wie das im Einzelnen geschehen ist und worauf geachtet werden musste. Das Projekt „Wir übernehmen Schöpfungsverantwortung – Umweltmanagement“ hat die Produktion der Broschüre bezuschusst. Die Broschüre mit dem Titel „Umweltmanagement in St. Otto – Die nachhaltige Sanierung der pfarrlichen Liegenschaften“ gibt es über das Pfarrbüro von St. Otto: Tel. 089/ 61 06 67 30, www.st-otto-ottobrunn.de

Termine + Termine + Termine

Das Kreuz vor der Wahl: Politischer Abend am 21. Juli

Die Stiftung Bildungszentrum und der St. Michaelsbund veranstalten am Freitag, den 21. Juli, um 18 Uhr einen politischen Abend auf dem Freisinger Domberg (Kardinal Döpfner Haus).

Politiker/innen aller im Bundestag vertretenen Parteien sowie der FDP und der AfD diskutieren exemplarische Themen aus den Bereichen Europa, Sozialpolitik, Migration und **Umwelt** mit so genannten Themenpaten, die die jeweiligen kirchlichen Positionen dazu einbringen. Es moderiert Christian Krügel, Redakteur der Süddeutschen Zeitung.

Die Veranstaltung wird live auf Facebook gestreamt unter <https://www.facebook.com/mkonline.de/>. Das Münchner Kirchenradio überträgt ebenfalls live und stellt den Mitschnitt im Netz zur Verfügung: <https://mkonline.de/>.

Ökumenische Schöpfungszeit

Wie auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in München beschlossen, findet auch dieses Jahr wieder die Ökumenische Schöpfungszeit **vom ersten Freitag im September bis zum Festtag des Hl. Franziskus am 4. Oktober** statt.

Umfangreiche Materialien hierfür werden von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) [unter diesem Link bereitgestellt](#).

KBW Traunstein

Auftakt zum Gemeinschaftsgarten Ruhpolding. Donnerstag, 13. Juli 2017, von 19 Uhr - 21.30 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum, Georgsaal, Eintritt frei.

[Link zur Veranstaltung](#)

Workshop aus alt mach neu – „Taschen aus alter Kleidung nähen“. Samstag, 15. Juli 2017, von 14 -17 Uhr: Studienseminar St. Michael, Theatersaal, Gebühr: 4 Euro

[Link zur Veranstaltung](#)

Mit dem Ruderboot ans Ende des Sees. Führung am Chiemsee.

Montag, 07.08.2017, von 16 - 19 Uhr,
Montag, 14.08.2017, von 16 - 19 Uhr,
Montag, 21.08.2017, von 16 - 19 Uhr,
Montag, 28.08.2017, von 16 - 19 Uhr,

Bootsverleih Dampfersteg Übersee-Feldwies, Gebühr: 12 Euro. [Link zur Veranstaltung](#).

Reparatur-Café Übersee. Samstag, 16. September 2017, um 14 Uhr, Freiraum, Bahnhofstraße 32, Übersee. [Link zur Veranstaltung](#)

Kreisbildungswerk Mühldorf

Unser Boden - begehrt und begrenzt.

Dienstag, 10. Oktober 2017, von 19 - 21 Uhr, Pfarrhof Pürten, Kosten: 4 Euro.

[Link zur Veranstaltung](#).

Kreisbildungswerk Ebersberg

Naturpädagogischer Fachtag Wald & Natur als Erlebnisraum.

Freitag, 13. Oktober 2017, von 13 - 18 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

[Link zur Veranstaltung](#).

Impressum



Info-Mail – Informationen für die Umweltbeauftragten in den Pfarrgemeinden und Kirchenverwaltungen der Erzdiözese München und Freising

V.i.S.d.P.: Anselm Kirchbichler, Projektleiter
„Wir übernehmen Schöpfungsverantwortung – Umweltmanagement“.

Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort 1: Grundsatzfragen und Strategie, 1.2.2. Abteilung Umwelt, Kapellenstr. 4, 80333 München, Tel. (089) 2137-1602, Fax: (089) 2137-272580.

Mail: nachhaltig@eomuc.de / www.erzbistum-muenchen.de/umwelt - Erstellt unter Mitarbeit von [Redaktionsbüro Riffert](#), 82131 Gauting